

Karin Esslinger in den Ruhestand verabschiedet

Nach insgesamt 47 Berufsjahren – davon über 11 Jahre als Finanzbuchhalterin der Diakonie-Sozialstation Brackenheim-Güglingen (DSS) und des Evangelischen Kirchenbezirks Brackenheim – wurde Karin Esslinger Ende April in den wohl verdienten Ruhestand verabschiedet. Dazu hatten Geschäftsführer Markus Kopp und Pflegedienstleiterin Christine Graf weitere Wegbegleiter eingeladen. So waren Dekanin Dr. Brigitte Müller, Heide Kachel als 1. Vorsitzende der Bezirkssynode Brackenheim und Dieter Reichert, ehemaliger DSS-Geschäftsführer und heutiger Leiter der kirchlichen Verwaltung Brackenheim eingeladen.

Geschäftsführer Kopp begrüßte die Verabschiedungsrunde und würdigte in seiner Ansprache, „dass Sie, Frau Esslinger, Buchhaltung wirklich leben.“ In den zweieinhalb Jahren der Zusammenarbeit mit ihm habe er sofort gemerkt, dass sie ihre Arbeit mit Freude und viel Herzblut ausgeführt habe. „Sie wussten immer, was warum auf welchem Konto gebucht ist, welche Beträge noch zu bezahlen sind und Sie wussten sogar auswendig, in welchem Ordner die passenden Belege zu finden sind. Wenn ich mal einen Beleg brauchte genügte ein Griff und Sie hatten die benötigten Unterlagen parat“, würdigte der Geschäftsführer das gute Miteinander. Nicht zuletzt erwähnte er auch, dass er durch Karin Esslinger tatkräftige Unterstützung bei seiner persönlichen Einarbeitungszeit erfahren habe und dafür sehr dankbar sei.

In den letzten Wochen hat Karin Esslinger wie gewohnt mit großem Engagement ihre Nachfolgerin Silke van Wickeren eingearbeitet und an die Spezialitäten der Fibu der Diakoniestation herangeführt. In der kurzen Zeit habe sie unheimlich viel von ihrem Wissen weitergeben und das wie immer mit ihrer offenen und ehrlichen Art. Dadurch könne die Station auch weiterhin von ihrem Wissen profitieren.

Mit herzlichen Dankesworten und besten Wünschen für den kommenden Ruhestand verabschiedete Markus Kopp im Namen der Station Frau Esslinger und überreichte zum Abschied ein Präsent.



Der langjährige Geschäftsführer Dieter Reichert, mittlerweile wieder ausschließlich als Leiter der Kirchlichen Verwaltung im Kirchenbezirk Brackenheim tätig, ließ es sich nicht nehmen, herzliche Worte des Dankes an seine frühere Mitarbeiterin zu richten. „Man hat sich immer auf Sie, Frau Esslinger, verlassen können“, stellte Reichert fest und wünschte für den kommenden Ruhestand ebenfalls alles Gute.



„Sie waren für uns in den über 11 Jahren eine sehr wertvolle Kollegin. In Ihrer sehr freundlichen herzlichen, offenen und zugewandten Art haben Sie sich sehr für uns und auch für mich interessiert. Wir konnten vieles sehr offen und auch persönliche Dinge vertrauensvoll besprechen. Ihre frische offene Sichtweise vom Leben und den Menschen haben mir sehr gut getan und mich geprägt“, würdigte Pflegedienstleiterin Christine Graf die über elfjährige Zusammenarbeit.

Viele Menschen, die zur Station gekommen seien, habe sie stets sehr freundlich, zugewandt und herzlich begrüßt und ihnen dadurch das Ankommen in unserer Station leicht gemacht, so dass sie sich willkommen fühlten, führte die Pflegedienstleiterin weiter aus und bedankte sich für die persönliche Unterstützung samt der warmherzigen Kollegialität. „ Sie waren für mich auch in der Interimszeit der Geschäftsführung eine ganz große und sehr zuverlässige Unterstützung und konnten uns in vielen finanziellen Dingen und wichtigen Abläufen auf großartige Weise unterstützen“, lobte Christine Graf die scheidende Mitarbeiterin.

„Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Ihnen nun viele schöne Jahre bei sehr guter Gesundheit vor Ihnen liegen, dass Sie nun Zeit für besondere Dinge haben, die in der beruflichen Zeit nicht möglich waren.

Man freue sich auf die Begegnungen außerhalb des beruflichen Alltags, beispielsweise bei dem jährlichen Mitarbeiteressen -wenn es dann wieder endlich möglich ist, schloss sie ihre Abschiedsrede ab und überreichte ebenfalls ein Präsent.



Dekanin Dr. Brigitte Müller und Heide Kachel als 1. Vorsitzende der Bezirkssynode Brackenheim lobten in ihren Ansprachen das große Engagement von Karin Esslinger, bedankten sich für die sehr gute Zusammenarbeit und wünschten für den Ruhestand alles Gute.

Am Ende freute sich Karin Esslinger für die große Wertschätzung, die sie während ihrer Tätigkeit als Finanzbuchhalterin bei der DSS erfahren und jetzt bei ihrer Verabschiedung von allen Redner/innen zum Ausdruck gebracht worden ist. „Ich habe meine Arbeit immer sehr gerne und mit großer Freude gemacht“ sagte sie abschließend und kündigte an, dass sie ihr „neues „Leben jetzt mit anderen Inhalten füllen und entsprechend ihren Hobbies und Neigungen gestalten will.